

Pumpspeicherwerk, Goldisthal



Projekt: Neubau eines Pumpspeicherwerkes

Projektstandort: Goldisthal, Thüringen, Deutschland

Leistungen SMV: Terminplanung, Terminkontrolle, Nachtragsmanagement

Auftraggeber: VEAG, Vereinigte Energiewerke AG, Berlin

Planer: Lahmeyer International

Baukosten: ca. 128 Mio. EUR (Lose I, B1 und B2)

Realisierungszeitraum: 1997 - 2003

Ansprechpartner SMV: Dr.-Ing. Rainer Schofer

Projektbeschreibung: Von der VEAG wurde im östlichen Thüringer Wald bei der Gemeinde Goldisthal das Pumpspeicherwerk „Goldisthal“ mit einer Leistung von 1.060 Megawatt errichtet. Das Pumpspeicherwerk dient der großtechnischen Energiespeicherung und kurzfristigen Bereitstellung von Elektroenergie. Es ist eine der größten derartigen Anlagen in Europa. Für die Errichtung des Pumpspeicherwerkes waren u. a. eine 137,00 m und eine 122,00 m lange Kaverne und Stollen von bis zu 10 m Durchmesser aus dem Gebirge herauszubringen.

Rolle SMV: Im Zuge der Bauausführung kam es zu erheblichen Bauzeitverzögerungen. Entsprechend den Darlegungen der ausführenden ARGE waren die Bauzeitverzögerungen auf die Anfangsverzögerungen, die Umstellung des geplanten Bauablaufes und insbesondere auf Leistungsänderungen zurückzuführen. Diese waren nach Auffassung der ARGE von der VEAG zu vertreten.

Zur Abwehr der Mehrkostenforderungen wurde SMV von der VEAG beauftragt, Ansprüche auf Bauzeitverlängerung und daraus resultierende Mehrkosten zu bewerten und zusammenfassend darzustellen. Die von SMV zu erbringende Leistung bestand folglich zunächst darin, die vertraglichen, terminlichen Vereinbarungen in einen vernetzten, fortschreibungsfähigen Soll-Terminplan aufzunehmen.

In einem zweiten Schritt waren die Ergebnisse der zeitlichen Bewertung der technischen Änderungen und der anderen, in den

Verantwortungssphären der VEAG liegenden Störungen in den Terminplan einzutragen und dem tatsächlichen Bauablauf gegenüberzustellen.

Ausgehend von der so ermittelten Bauzeitverlängerung waren die leistungs- und zeitabhängigen Mehrkosten zu ermitteln. Im Rahmen der weitergehenden baubetrieblichen Beratungsleistungen durch SMV wurden Nachträge bezüglich der Anspruchsgrundlage und der Höhe bewertet und mitverhandelt. Zur Sicherung der Einhaltung der neuen Termine wurde ein Termincontrolling durchgeführt.

Kundennutzen:

Als Ergebnis der Aufbereitung der Ansprüche auf Bauzeitverlängerung und der daraus resultierende Mehrkosten konnte festgestellt werden, dass die VEAG nur einen Teil der entstandenen Bauzeitverzögerung zu verantworten hatte. Die Bauzeitverzögerung resultierte folglich nicht nur aus den von der Vereinigten Energiewerke AG angeordneten Änderungen und zu vertretenden Störungen. Die Mehrkostenforderungen der ARGE konnten somit erheblich reduziert werden. Die auf Basis der baubetrieblich ermittelten, neu vereinbarten Fertigstellungstermine konnten eingehalten werden.

Projektkenndaten:

Oberbecken (Volumen):	12 Mio. m ³
Unterbecken (Volumen):	18,9 Mio. m ³
Nenn-Fallhöhe:	301,65 m
Maschinenkaverne (L/B/H):	137,60 m / 26,10 m / 49,48 m
Trafokaverne (L/B/H):	122,40 m / 15,30 m / 17,35 m
Oberwasserstollen:	Anzahl 2 mit Länge ca. 820 m und Ø 6,20 m
Unterwasserstollen:	Anzahl 2 mit Länge ca. 275 m und Ø 8,20 m
Leistung:	4 Maschinensätze je 265 MW

